krächler vom Westerwald

der achtseitigen Wochenbeilage mehrierles benntagsbiatt. für Drahtnachrichten: Jer Sachenburg. Fernruf Nr. 72

Hachenburger Tageblatt Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Ralgebet füt Landwirtidiait, Dbli- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Erfdeint an allen Werttagen. Belugepreis: vierteljabriich 1.80 Dt.,

Sachenburg. Dienstag ben 23. Mai 1916

Ungelgenpreis (jabibar im poraus); bie fechsgespaltene Betitgelle ober beren Raum 15 Bfa., Die Retlamegeile 40 Bfn.

8. Jahrg.

riegs- E Chronik

gidtige Lagesereigniffe gum Sammeln.

Rat. Am "Toten Mann" ichieben die Unfern ihre nehmen ben Frangofen 31 Offigiere, 1815 Mann ab erbeuten 16 Mafchinengewehre und acht Befolgreicher deutscher Luftgeschwaderangriff auf ber Themiemundung am 20. - Beiteres Bor-Sherreich-ungarifden Eruppen an ber Gubtiroler 1000 Italiener gefangen, barunter 84 Offigiere, ne und acht Maschinengewehre erbeutet.

al. Groberung mehrerer englifcher Linien bet Gibelle, Die Beute beträgt acht englische Offigiere, Grangene, vier Maschinengewehre, brei Minenn Gesangene, vier Maschinengewehre, brei Minentete blutige Berkuste bes Gegners. Links ber Maas
bie Unsern die französtichen Stellungen auf den östsäufern der höhe 304. Der Gegner büst außer
ungen Berkusten neum Offiziere, 518 Mann Gefanünf Raschinengewehre ein. — Die österreichischen
din Naschinengewehre ein. — Die österreichischen
dinnen die ganzen italienischen Stellungen auf der
von Lafraun: seit Beginn der Angrifisbewegung
de rund 24 000 Gefangene und erbeuteten 172 Ge-

Eine Jahresfeier.

STHES.

mad

bace, I afteshire.

zenm THE

diwet

ubner

imile

591

rol

orge

m batte man allenthalben in Italien bie Sanbe um mit theatralischer Gebarbe in bie Sarfen zu ab am 24. Mai, den ersten Jahrestag des Kriegs. and am 24. Mai den ersten Jahrestag des Kriegsmit der verzückten Begeisterung eines d'Ammunzio
e aber im lebten Augenblick, zwischen Lipp' und
md. ist den Nachkommen der alten Römer doch
su diesen Siegesgesängen wieder abhanden geDer arme Cadorna muß räumen, eine Stellung
andern im schönen Lande Tirol, in das die Osterin vor einem Jahre nadezu kampsloß soweit hatten
m sasien, wie ihre eigene selbstgewählte Hauptmaßlinte es nötig machte. Gegen diese Linie
die Se zen Italiener einen Sommer und einen
indurch fortgeseht anstürmen, ohne sie auch nur
einzigen Stelle erschüttern zu können. Und jeht,
mtlich der Bierverband nach seinen großen Konmild ber Bierverband nach seinen großen Kon-m London und Paris die einige Front ber-douf allen Seiten mit der seit Monaten prah-ngekindigten Offensive beginnen sollte, jest Barvle plötzlich: Rūdivārts — rūdivārts Trentier, das zu befreien man por einem i Bauten und Trompeten und mit dem dier als Berold ausgezogen mar. Es mar micht bubich von den sonst so böslichen und rücken Ofterreichern, daß sie sich gerade die letzte des ersten Kriegsjahres für ihren Borstoß im i ausgesucht haben. Wenn sie den Italienern gar is Krende an schönen Reden verderben, was soll dam noch dieses Dasein lebenswert erscheinen

es ift nun einmal fo: es fiel ein Reif in ber Gundt. Drei Stunden berieten die Minifter bes ber die Lage. Der Kriegsminister berichtete über pie an der Front, und darauf prüfte das Kollegium a die Frage, inwicfern es angebracht sei, an dem seitzubalten, wonach mehrere Minister aus Anlas bentlages der italienischen Kriegserslärung am dientliche Reden halten sollten. Man sand es m Beidluß aufzuheben, da dies nicht der Moment m fei und die Minister auch bester baran taten, in leiben. So werden alfo die Herren Bargilai, Orlando ini hübsich zu Hause bleiben, und der Welt werden torische Meisterwerke verlorengehen. Mit der den Feier des Jahrestages der Kriegserklärung is, und die Interventisten, die sich schon darauf atten, wieber einmal eines ber landesüblichen wermerte lobzulaffen, muffen betrübt ibre Sachen Dulbigungstelegramme an ben Ronig, Umguge m und Mufit, Feiern in den Schulen — alles auf bas trefflichste vorbereitet, um den ach io uf ber italienischen Kriegsbeteiligung bem ichmahenen Bolf in Erinnerung zu bringen — da gibt olide Thronfolger Ofterreich-Ungarns oben in den bergen den Befehl sum Bormarich, und Cadornas verdirbt ben ehrenwerten Mannen der Salandra mo den egreniberien Viantien der Salainbru mo den ganzen Spaß. Statt dessen rusen nun "Corriere della Sera" und "Secolo", die dem ganzen Kriegsschwindel mit eingebrodt haben, nie der Berbündeten, in demielben Augenblick, missien sich noch nicht darüber beruhigt haben, in dem schweren Kingen um Berdum von den m Stich gelassen morden und die Tribuna" im Stich gelassen werden; und die "Tribuna" weiselt, wo denn die allgemeine Offensive der den bleibe. Man scheint in Kom diesmal den ctwas lange ausgedehnt zu haben, sonst hatte leit Wochen bemertt haben muffen, bag diese Okensive des Vierverbandes vom deutschen der verboten worden ist. Einsach versicht durch bochsabrende Reden natürlich, nein

burch ben ehernen Mtund feiner Ranonen, Die er feit bem 21. Februar an der Maas für fich fprechen lagt. Und da Serr Cadorna tropdem Miene machte, den auf ihn entfallenen Anteil an den gemeinsamen Operationen feiner Freunde sur Ausführung gu bringen, baben bie Diterreicher ibm raich gur Bernunft verholfen. Das ift alles. Alfo nicht wahr: vorläufig regiert, solange wir den Krieg haben, noch der eiserne Wille der Mittelmächte in der europäischen Welt, und wer sich ihm nicht fügen will, der mag sehen, wo er bleibt; nur daran soll er nicht denken, daß man ihm Beit laffen wirb, Gefte gu feiern!

Beit lassen wird, Feite zu seiern!

Der "Spaziergang nach Wien", von dem die Italiener vor einem Jahre träumten, hat sich in einen schmerzensvollen Leidensweg verwandelt, und die Fahnen der zu erobernden Länder, die König Bittor Emanuel am 22. Mai 1915 auf dem Balton seines Schlosies vor einer siegestrunkenen Menge schwenkte, sie weben heute stolzer als je zuvor den surmbewährten Kämpfern voran, die in stillen Gedenken an den ehrwürdigen Derrscher auf dem Kaiserthron der Hodsburger sich anschieden, über die Reichsgrenze hinaus den welschen Berrätern auf den Leichsgrenze hinaus den welschen Berrätern mit den Leid zu rüden. Eine schönere Jahresseier hätten wir uns gar nicht wünsichen können. nicht wünschen fonnen.

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Montag vormittag batte der Raifer den Reichs-fanzler, die Staatsfefretare, die in Berlin weilenden Staatsminister sowie einige Mitglieder des Bundesrats zur Früh-ftückstafel geladen. Ferner sind der Reichstagspräsident Exzellenz Dr. Kaempf sowie die Bräsidenten des Herrenbaufes und bes Abgeordnetenhaufes vom Raifer in Audiens empfangen worden.

+ In der Besprechung des Reichskanzlers mit den Führern der Reichskagsparteien am Sountag handelte es sich um die neue Organisation der Lebensmittelversorgung. Der Kanzler batte diese Besprechung gewünscht, um dem öfters gemachten Borwurf zu begegnen, daß die Regierung wichtige Masnahmen tresse, ohne vorher den Reichstag zu hören. Der Mann, dem die neue Ordnung der Dinge anvertraut wird, soll mit unbeschränkten Bollmachten ausgestattet werden, da man davon überzeugt ist, daß er nur unter dieser Boranssehung Erspriehliches werde leisten können. Der Bundesrat beschäftigt sich augenblicklich mit der Borlage.

+ 3mifchen bem Bundesrat und ben burgerlichen Bar + Swischen dem Bundesrat und den durgerlichen Parteien des Reichstages ist dem Bernehmen nach volle Einigkeit in den Steuerfragen erzielt worden. Die konservativen Barteien traten dem Kompromiß über die Kriegssteuer nur unter der Boraussekung dei, daß es sich um eine nur einmal zu erhebende Abgade handelt. Es wäre auch ummöglich, im Frieden eine Steuer zu er-heben, die auf dem Gedanken beruht, daß die Bermeidung eines Bermögensverlustes als steuerbarer Gewinn zu gelten habe. Diesen Standmunkt entwickelte auch ein konservativer habe. Diefen Standpuntt entwidelte auch ein fonjervativer habe. Diesen Standpunkt entwicklte auch ein konfervativer Redner im Hauptausschutz des Reichstages. Er erklärte auch, daß einige seiner volitischen Freunde ühre Bedenken nicht überwinden können, so daß sie dem Gesebentwurf in der jezigen Form nicht beistimmen könnten. Die Wehrheit werde zustimmen. Die beiden sozialbemokratischen Fraktionen halten die jezige Fassung der Kriegssteuer für unannehmbar. In der Abstimmung wird Baragraph 1 des Kompromisantrages über die Kriegssteuer gegen die Stimmen der Sozialbemokraten angenommen.

+ Die auf Grund bes Breisprufungsgefetes von einzelnen Landraten und anderen Berwaltungsfiellen erlagen Lebensmittelansfuhrverbote merben, wie amtlich versichert wird, vom preußischen Minister des Imern nicht gebilligt. Der Minister hat telegraphisch Bericht eingesordert, ist aber selbst nicht in der Lage, die Berbote aufauheben. Es ist indessen anzunehmen, daß bei der Neurengelung der gesamten Lebensmittelversorgung auch diese Aussicherenkalt im Anstell kommen werden. Kegelung der gesamten Lebensmittelverlorgung und viele Ausfuhrverbote in Fortfall kommen werden. Gleichzeitig soll nun auch den Klagen über das Fehlen des Wildes an den städtischen Märkten nachgegangen werden. Soweit das Wild die den eigenen Bedarf dient, soll es künftig des stümmten Bentrasskellen zugeführt und von dort zwecknäßig meiter verteilt werden.

+ Aus Anlaß des Gojährigen Amtsjubiläums richtete der Raiser an den Hofprediger a. D. B. Wogge ein Le-legramm, in dem es heißt: Ich sende Ihnen am heutigen Lage, wo Sie vor 60 Jahren Ihre segensreiche Lätigkeit für König und Baterland im Dienste der Kirche begonnen haben, meine herzlichsten Glückwünsiche in warmer Aner-tennung Ihrer Berdienste in der Willitär-Seelsorge in Krieg und Frieden bis auf den heutigen Tag. Der ergreifende Gottesdienst von St. Brivat, in welchem Sie die Truppen der 1. Gardedivision sum Kampse vorbereiteten, bleibt ebenso unvergessen wie Ihre begeisterten Worte bei der Raiserproflamation in Berfailles.

+ Der Borfitende ber Bentrumspartet im Reichstag, Birflicher Geheimer Oberjuftigrat und Oberlandesgeric ispräfident Dr. Beter Spahn beging Montag feinen 70. Geburtstag. Mit Rudficht auf ben Ernst der Beit ift von Feierlichkeiten Abstand genommen worden. Es gratulierten u. a. ber Seniorentonvent bes Reichstages. Ber-

treter der verichiedenen Barteten, Weitglieder der Minifterien, die Bentrumsfraftion bes Abgeordnetenhauses und der Babilreis Bonn-Rheinsbach.

Öfterreich-Ungarn.

* Die Blätter ersahren, daß das Ergebnis der vierten Kriegsauleihe bereits vier Milliarden und mit Ungarn zusammen nabezu sechs Milliarden erreicht. Sie heben mit großer Genugtunng hervor, daß dieser glänzende Sieg des hinterlandes in dem Augendlid bekannt wird, in dem die tapferen Truppen der Monarchie in Sudtirol glanzende Erfolge gegen die Italiener erringen.

Hmerika.

* In den Bereinigten Staaten unternimmt man Schritte gegen die Hinrichtung irischer Ausständischer. Ein amerikanischer Bürger namens Lonch war von dem Kriegsgericht zu Dublin wegen Teilnahme an dem Ausstand zum Tode verurteilt worden und sollte am Freitag hingerichtet werden. Auf Ersuchen des irisch-amerikanischen Senators O'Gorman dat Bräsident Wilson die englische Regierung um Ausständ der Vollstreckung des Urteils gedeten, damit die amerikanische Regierung von der Begründung des Urteils Kenntnis nehmen könne. Senator Borah, republikanisches Witglied des Senatsausichusses für Auswärtige Angelegendeitel kabelte im Senat das Bersahven, das England den irischen Ausständischen gegenüber angewendet dat. Er ingter Da. Borgeben in Dublin besand sich im Widerspruch mit den sundamentalken Grundsähen der freiheitlichen Einrichtungen Englands. Es stand im Gegensaus zur Staatsklugheit und war gegen die ersten Borichristen des Christentums und der Bivilisation. Soweit ich es zu beurtreisen vermag, wird dieses Borgeben mehr dazu beitragen, den guten Namen Englands bloßaustellen, als das Unglüd und Mißgeschild dei den Dardanellen oder bei Kut el Amacu.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 22. Mai. Wegen 10 Uhr abends trafen die Mitglieder der turtifchen Rammer unter Gubrung des Bigeprafidenten Djabid Bei auf bem Bahnhof Friedrichstraße bier ein und wurden von Bertretern des Muswartigen Antes

München, 22. Mai. Die Abordnung ber bulgari. iden Sobranje ift von bier nach Bulgarien gurudgereift, nachbem fie in ben zwei Tagen ihres hierfeins bie berglichite Aufnahme gefunden batte.

Budap . 22. Mai. Arthur Görgen, der seinerzeitige Obersommandant der Armeen der ungarischen Revolution von 1848/49 in nachts um 1 Uhr im 99. Lebensjahr ge-

Bern, 22. Mai. Das Umtsblatt in Rom veröffentlicht ein Defret, wonach weitere 200 Millionen fur Rriegs. amede ausgeworfen merben.

London, 22. Mai. Die Kuratoren der Stiftungen von Cecil Rhodes beabsichtigen zu veranlassen, daß im Barlament in dieser Session eine Bill eingebracht wird, um die Oxforder Stipendien für deutsche Studenten abzuschassen.

Betersburg, 22. Dat. 3mei Delegierte des ichwedischen Roten Kreuzes, Janson und Klittenberg, find in Betersburg mit Gelb und Bebarfsartifein fur bie beutichen Kriegs. gefangenen in Rugland eingetroffen. Gie festen ibre Reife nach Benfa fort.

Deutscher Reichstag.

(22. Situng.)

CB. Berlin. 22. Dai.

Der Brafibent gebentt bes 70. Geburtstages bes Abg. Dr. Spahn, beffen Blat mit einem riefigen Rofenstrauf geschmudt ift. Die Beratung bes

Etate bee Innern

wird beim Rapitel "Reichsgefundheitsamt" fortgefest.

Abg. Kunert (Gog. Arbeitsg.): Seuchenbefampfung und Bolfsernahrung fteben beute im Borbergrund. Beite Bolfsfreise leiben an Unterernabrung. Die reichsgesehliche Regelung bes Sauglings und Mutterschutzes wurde in einer Kommission, wie fie bas Bentrum will, nur begraben werben. Die Kindersterblichkeit ist ein Schandmal der heutigen Wirt-ichaftsordnung, ein Massenmord am Altar des Kapitalismus. Brasident des Reichsgesundheitsamts Dr. Bumm: Roch

niemals zuvor ift in einem Kriege die Bivilbevolferung fo wenig von Seuchen beimgefucht wie biesmal bas Deutsche Reich, bant ber boch anerfennenswerten Tätigfeit unferer mebiginifden Biffenfchaft. Die Rinderfterblichfeit ift ebenfalls in stetem Rudgang, nur im letten halben Jahre hat fich leiber wieber eine fleine Steigerung gezeigt. Bon einem "Maffenmord" fann teine Rebe sein. Die gange Frage wird ernst.

Abg. Kunert (Sos. Arbeitsg.): Ich bin nicht wiberlegt worden. Wir verlangen, daß die Sterblichkeit unter ben Broletarierfindern auf dasselbe Maß zurudgedrängt wird wie bei ben Fürstenfindern.

Abg. Fischer-Hannover (Soz.): Tatsächlich ist die Säug-lingssterblichkeit in sast allen anderen Ländern geringer als bei uns. Daher sind sofortige Mahnahmen notwendig. Was bisher geschehen ist, ist weniger der Regierung als den Orts-trankenkassen zu danken. Nach dem Kriege muß sedensalls ausgebaut, nicht abgebaut werden.

Abg. Or. Muller-Meiningen (Forticht, Bp.): Aber die Rotwendigfeit den Geburtenrudgang zu befampfen und barüber, daß der Mutter- und Säuglingsichut die wichtigste Etappe bazu ift, find wir uns alle einig. Auch bie Be-fampfung ber Geschlechtsfrankheiten und ber Brostitution muß eine große Rolle spielen.

Bei ben außerorbentlichen Musgaben" wird uber bie

Gragen bes

Mleinwohnungewefens bebattiert. Abg. Dr. Jager (3.) fpricht über bie nun und

nach bem Rriege befonders bringliche Bohnungefürforge. Mbg. Bring Edjonaich-Carolath (natl.): Die Beichaffung geeigneter, billiger und gesunder Bohnungen für die unbe-mittelte Bevolferung muß endlich in Fluß tommen. Gang besonders sympathisch ift der Gedanke der Kriegerheimstätten. Sie mußten von Reichs wegen mit Dilfe großer Organisationen, einer Art von "Rationalbant" geschaffen werben. Wir erwarten die balbige Borlegung eines Kriegerheimftatten. gefetes. (Beifall.)

Mbg. Gohre (Goz.): Bir werden nach dem Kriege einen großen Mangel an Rleinwohnungen haben. Es muffen icon jest Magnahmen gur Abhilfe getroffen werden. Die Summe von funf Millionen, Die fur biefen Zwed ausgeworfen ift, beantragen wir auf gebn Millionen auszudehnen. Gur eine Summe von 250 Millionen muß das Reich die Burgichaft übernehmen. Den fleinen Sausbefigern muß ermög-licht merben, ihren Befit ju erhalten.

Mbg. Bartichat (Bp.) pflichtet bem Mbg. Gohre in ber Sauptfache bei: ein Reichswohnungsgefet ift unerläglich. Für bas Bohnbeburfnis ber heimtehrenben Krieger zu forgen, ift vornehmfte Bflicht bes Reiches. Der geforberte Burg-ichaftsfonds von 250 Millionen Mart gugunften von Bauvereinen, gemeinnützigen Bauunternehmungen, aber auch privaten Bauunternehmern für ben Kleinwohnungsbau tann unbebenflich gewährt werben.

Abg. Arendt (deutsche Fr.): Eine gute Landesgeset-gebung über die Wohnungspflege ist bem Eingreifen bes Reiches vorzugiehen. Fur die Forderung des Kleinwohnungs-baues find wir felbstverstandlich; es tann fich aber nur um Unterftuhung bestimmter Bereine banbeln, Die feinerlei Barteipolitif treiben. Gine gesehgeberische Regelung ber burch ben Krieg hervorgerusenen Berbaltniffe bes Sausbefiges ift nicht gu vermeiben.

Minifterialbireftor Dr. Leivald : Die verbundeten Reglerungen werden die Refolutionen und Buniche bes Reichs-

tages in mobimollende Ermagung gieben.

Abg. Dr. Cohn (Gog. Arbeitsg.) will in ber Bohnungs. frage jebes tapitaliftifche Intereffe ausgeschaltet miffen. Die Oppothefenbanten erfüllen teinen fozialen Bwed, Mebner empfiehlt bie Kommiffionsantrage.

Abg. Goetting (natl.) verteibigt bas Privatfapitaligegen ben Borrebner. Der Biberftand ber Reichsregierung gegen Regelung ber Bohnungsverhaltniffe muß übermunden werben. Much biefer Redner empfiehlt die Untrage ber Rommiffion. Abg. Frommer (f.) empfiehlt die besondere Berild-

fichtigung ber Resolutionen zur Förderung des Realfredits. Abg. Mumm (beutsche Fr.) spricht aussührlich über die Kriegerheimstätten und ift für nachhaltige Sorge in dieser

Sobann vertagt fich bas Saus.

Die neuen Manner in der Reichsleitung.

WTB Berlin, 22. Mai. (Amtlid). Seine Majeftat ber Raifer und Ronig haben bem Bigeprafibenten bes Staatsminifteriums und Staatsfefretar bes Innern Dr. Delbriid die nachgesuchte Entlaffung aus feinen Memtern unter Belaffung bes Titels und Ranges eines Staatsminifters und unter Berleihung bes hohen Orbens vom Schwarzen Abler erteilt und ihn von ber allgemeinen Stellvertretung bes Reichstanzlers entbunden, ben Staatsminifter und Staatsfetretar bes Reichsichagamtes Dr. Belfferich jum Staatsfelretar des Innern ernannt und mit ber allgemeinen Stellvertretung bes Reichstanglers beauftragt, ben Staatsfefretar für Elfaß. Lothringen, Birflichen Geheimen Rat Grafen v. Robern, vom 1. Juni 1916 an jum Stoatsfefretar bes Reichsichagamts ernannt und bestimmt, daß bis zum 1. Juni 1916 die Beichafte bes Reichsichagamts burch ben Staatsfefretar bes Innern Dr. Gelfferich weiterzuführen find. Geine Majeftat ber Ronig haben ferner ben Staatsminister Dr. p. Breitenbach jum Bigeprafibenten bes Staatsminifteriums ernannt.

WTB Berlin, 22. Mai. (Amtlich.) Der Bundesrat hat den Reichstanzler ermächtigt, eine eigene neue, ihm unmittelbar unterstellte Behörde, das "Kriegsernäh-rungsamt", zu errichten. Der Präsident dieser Be-hörde erhält das Bersügungsrecht über alle im deutschen Reiche porhandenen Lebensmittel, Robstoffe und andere Gegenstände, die gur Lebensmittelversorgung notwendig find, ferner über die Futtermittel und die gur Biehverjorgung nötigen Rohftoffe und Gegenstände. Das Ber-fügungsrecht schließt die gesamte Bertehrs. und Berbrauchsregelung, damit erforderlichenfalls natürlich auch bie Enteignung, die Regelung der Gin-, Aus- und Durch-juhr sowie der Preise ein. Der Präsident fann in dringenden Fällen die Landesbehörden unmittelbar mit Unweisungen versehen. Bum Brafibenten bes Rriegssernahrungsamtes ift ber Oberprafibent ber Proving Ofts preugen, v. Batodi, berufen.

Das Rriegeernahrungsamt.

WTB Berlin, 28. Dai. (Amtlid.) Bur Giderung ber Durchführung tonnen Buwiderhandlungen mit Befangnisftrafe bis ju einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju 10 000 Dit. bedroht merben. Der Brafibent tann in bringenben gaffen bie Lanbesbehörben unmittelbar mit Unweifungen verfeben. Die Berordnungen bes Bunbesrats bleiben unberührt, in bringenden gallen tonnen aber, unter unverzüglicher Borlage an ben Bundesrat, abmeichende Beftimmungen getroffen werben. 3m Rriegsernahrungsamte werben bemabrte Manner aus ben wichtigften wirtichaftlichen Intereffentengruppen, ber Landwirtichaft, bes Gewerbes und bes Banbels, ber Beerespermaltung und ber Berbraucher, mitarbeiten. Die Beichluß. faffung wird aber ausichliehlich bem Borfigenden gufteben. In einem Beirat merben bie Bertreter ber Bunbesregierungen, ber behörblichen Rriegeftellen und ber Rriegsgefellichaften Gig und

Stimme haben. Die Anordnungen ber militarifden Befehlshaber merben ben Dagnahmen ber gentralen Ernährungsbehörbe angepaßt. Der aus ber Mitte bes Reichstags berufene Beirat für Bolts. ernahrung bleibt neben ber neu geschaffenen Ginrichtung befteben, Bei biefer neuen ftraff organifierten Regelung wird es möglich fein, Die im Reiche greifbaren Rahrungenorrate vollftanbig zu erfaffen und ihre Bermertung und Berteilung ohne fode Bergogerung in ber gwedmäßigften Weife burchzuführen. Einschrantungen, Anpaffung bes Bebaris, Berftandnis für Die Rotwendigfeiten und Schwierig. feiten unferer wirtichaft ichen Lage werden felbftverftanblich auch meiter vonnoten fein. Die Organisation tann nur gemabeleiften, bag innerhalb ber Brengen bes Möglichen bas Meugerfte für bie Befriedigung ber Unfprüche bes Bedarfs gefchieht. Die Borarbeiten gur Ginrichtung ber neuen Beborbe find im vollen Bange. Der Beitpuntt, an dem fie ihre Tatigfeit aufnimmt, wird burch ben Reichstanzeiger befanntgegeben. Geine Dojeftat ber Raifer, ber ben Gragen ber Boltsernabrung gang besonderes Intereffe entgegen. bringt, bat fich über bie neue Organifation bom Reichstangler wiederholt ausführlich Bortrag balten laffen und Allerhochft genehmigt, bag jum Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes ber Oberprafibent ber Proving Oftpreugen, v. Batodi, berufen wird. Die Bufammenfegung bes Borftanbes fteht por ihrem Abichluß und wird in ben nachften Tagen befanntgegeben.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 23. Mai. (Umtlich.) Beftlider Briegefdauplat.

Die Abficht eines Infanterieangriffs ber Englander füdmeftlich von Givendynen. Gohele murbe erfannt und die Musführung burch Sperrfeuer verhindert. Rleinere englische Borftoge in ber Begend von Roc= lincourt murben abgewiesen. Im Daasgebiet war die Gefechtstätigfeit infolge ausgebehnter Gegenftofiversuche bes Feindes besonders lebhaft. Bints bes Fluffes nahmen mir füblid bes Carmabmalbes ein frangösisches Blodhaus. Feindliche Angriffe oft lich ber Sohe 304 und am Gubhange bes Toten Mannes icheiterten. Rechts bes Fluffes tam es auf ber Front nordlich bes Behöftes Thiaumont bis in ben Caillettemalb gu beftigen Infanteriefampfen. 3m Unichluß an ftarte Feuerporbereitung brangen bie Frangofen in unfere porderfte Stellung ein. Unfere Begenftoge marfen fie auf ben Blügel bes Angriffsabidmittes wieder gurud. Süblich bes Dorfes und füdlich ber ehemaligen Refte Donaumont, Die übrigens feft in unferer Sand blieb, ift der Rampf noch nicht abgeschloffen. Nordweftlich ber Fefte Baug murbe ein norgeftern poriibergebend in Feindeshand gefallener Sappentopf guruderobert. Durch Sprengung gerftorten wir auf ber Combreshohe bie erfte und zweite frangofifche Linie in erheblicher Musbehnung. Bei Baug-les. Palancin und Seucen (auf der Maashihe filds weftlich von Berdun) brachen feindliche Angriffe in ber Sauptfache im Sperrfeuer zusammen. Rleinere in unfere Braben eingebrungene Abteilungen murben bort niebergetampft. Gin feinbliches Fluggeug murbe fübmeftlich von Bailly abgeschoffen.

Deftlider und Balfan-Rriegeschauplas.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleit ung.

Die neuesten Erfolge. Bor Berdun und in Gudtirol. Berlin, 22. Mat.

Rach bem Beeresbericht vom geftrigen Tage "baben die deutschen Truppen nach geschidter Artillerievorbereitung ihre Linien auf den Süd- und Südwestabhängen des "Toten Mannes" vorgeschoben". Damit ist den Franzosen die ganze Höhenstellung des "Toten Mannes" verlorengegangen und man wird wohl darauf rechnen mussen, daß dieser Begriff, mit dem man im feindlichen Sauptquartier förmlich jonglierte, nun allmählich vorsichtigerweise aus den Pariser Berichten verschwindenwird. Wie die Kriegsberichterstatter erganzend zu unserer furzen Generalstabsmelbung anführen, bat der beutsche Borstoß Generalstadsmeldung annuhren, hat der deutsche Vorliog uns in den Besitz der Höhenkuppe 285 gebracht, die, nachdem der eigentliche "tote Mann", die auf den französischen Generalstadskarten so bezeichnete nördliche Höhe 295 von uns erobert worden war, plötzlich von den Französien als der wahre "tote Mann" ausgegeben worden war. Jetzt ist auch der letzte "tote Mann" völlig tot. Die ganze Stellung Regnéville—Toter Mann—Höhe 804—Camardwald, die von der französischen Kritit als uneinnehmbar gepriesen wurde, ift in deutscher Sand und mit ihnen die Beherrschung des gesamten Borgelandes bis zu den französischen permanenten Werken der Linie Charny-Marré-Bourrus. Daß die Franzosen alle verfügbaren Kräfte einsehten, um die wichtige Stellung zu halten, geht schon aus der großen gabt von Gesangenen hervor, die wir machten: 31 Offiziere, 1315 Mann, und der Beute von 16 Maschinengewehren und 8 Geschützen.

Gleichzeitig mit biefem bebeutenben beutichen Erfolg por Berdun tonnten machtige neue öfterreichische Errungenichaften in Subtirol auf die Plusseite der allgemeinen Ariegslage für uns verbucht werden. Unsere tapferen Bundesgenossen haben die Italiener unter schwersten Berluften für biefe wieder aus einer gangen Reihe ftartfter Stellungen geworfen. Der unwiderftebliche Drang nach pormarts, ber die öfterreichischen Truppen beseelt, bat jent auch auf die Socifiache von Lafraun übergegriffen, wo in ben erften Rampftagen, in denen auf ben beiben Flügeln, im

Sugana und Miticotale, bemertenswerte fan seichnen maren, noch Rube geber richt batte ben Befit bes Armenterrarudens, ber flant geftattet, drangen bier die Ofterreicher, bie Toneffa Spipen und ber Bestabbange bes muchtigt batten, in die erfte Linie ber flart. Stellungen ein. Auch die Mittelgruppe bergog Rarl Frans Jofef tonnte weitere nehmen. Sie stürmte ditlich des Monte Do dei Lagbi und die Cima di Mejole, etwas ben Borcola-Bag. Damit bat fie ben Bugan von Arfiero erfampft, mo fie fich allerd oftlich ber Sochflache von Lafraun, fart. Sperrfortsstellungen gegenübersieht. In der Col Santo ganz in die Hand und im Anschluß daran rücken sie den wichtigen 2296 hoben Basubiopas na 3m Brandtal befetten fie an der Strafe Beben Ort Langeben (Angbebeni). Rurs a nunmehr auf etwa 50 Kilometer ausgebe front ist der begonnene Bormarich in is nebli ben. Außer für den Gebirgefrieg überre Gelandegewinn bat er den Ofterreichen mentger als rund 350 Offiziere und 16000 fangenen, 132 Geichüte (barunter 15 28-9 bigen) und 76 Dafchinengeweice an Beute en

Cürkischer Luftangriff auf Rais

Die Englander erleben burch die Luften angenehme überraichungen. Eben erft m beutiches Marineflugzeuggeschwaber bie Di festigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgat, und Margate ausgiebig mit Bomben belegt die Turten mit Luftangriffen gegen bie a ftadt an und haben bisher, trop der englischen gute Erfolge erzielt. Aus Rairo wird and

3wei feindliche Bluggenge warfen 16 3 facilich auf bas arabifche Ctabtbiertel ab. perfonen wurden getotet, 13 Bibilberfonen m baten bermundet. Die Flieger benunten ebe fie bie Bomben ichlenderten. Gie wurten Feuer ber Mbwehrgeichune ichnell vertrieben

erlei D

Daß die Türken sich gerade das arab zum Angriff ausgesucht haben sollten, klingt r scheinlich. Abrigens strafen die Engländer hauptung selbst Lügen, denn sie geben an, be baten getotet feien, und biefen ift bas arabifchen Biertels perboten. Das Erich tifchen Flieger über ber agnptifchen Saunt so mehr Eindrud gemacht haben, als die En behauptet hatten, Kairo sei infolge seiner fernung von der fürlischen Front vor Luft fichert.

Die Beschiegung von El-Arifd

Gin Reutertelegramm batte gemelbet, Kriegsschiffe El-Arisch, 150 Kilometer öftlich Said auf der Halbinfel Sinai, bombardiert un mit Fliegern große Wirfungen erzielt bet "glaube", daß die türfischen Besettigungsan zerstört seien. Schon damals seste man infog Reuter ungewöhnlichen Bescheibenheit 3meife skeiter ungewohnlichen Bescheineit Zweisel lischen Ersolg. Wie recht man tat, zeigt die ntürtische antliche Weldung: Um 18. Rai bei seindliche Kriegsschiffe zwei Stunden hindurchichaft El-Arisch. Gleichzeitig erschienen dort ilche Flieger und warfen hundert Bomben ab swurde getötet, fünf leicht verletzt.

Ruffifche Ravallerie am Tigris?

Rach einer Mitteilung des englischen & meldet General Lafe, daß der Feind am 19. Mit und die porgeichobenen Stellungen auf bem : des Tigris geräumt habe. General Corring Feind verfolgt, ihn angegriffen und die Dujuell genommen. Der Feind halte noch die Samain auf dem linken Ufer. Eine rufsische Kavalin fei nach einem fühnen und abenteuerlichen Eruppen bes Generals Corringe gestoßen. nainat-Stellung liegt öfilich von Rut el Amon einer größeren ruffischen Reiterabteilung gela-follte, sich dabin durchzuschlagen, darf mit Jus bezweifelt merben.

Die franzosen durchstechen die Warden

Der deutsche Beeresbericht vom 21. Rai erheblichen Aberschwemmungen im Wardmial. spätet eingetroffenes Telegramm aus Salonifi w bringt bagu folgende Erflarung:

Die Frangofen haben die Deiche bes Bart fcwemmung febr großer Schaden jugefügt. liche Meinung ift über bas immer rudfichteleier Borgeben ber Frangofen aufgebracht.

Biel genütt hat den Franzosen diese in Bernichtung des Gutes griechischer Buren. Berichterstatter auf sünf Millionen Frank icht tärischer Hinsch nicht. Denn unsere oberste de tonnte bereits melden, daß die Behindermagn. die Überschwemmung eingetreten waren, wied sind. — "Betit Barisien" meldet aus Salonst, ordentlich heftige Stürme alle telephonischen graphischen Berdindungen an verschiedenen Abstrant unterpraction hötten. Nur dem Inten Front unterbrochen batten. Auf dem linken bauere bas Geschützfeuer fort.

Bon ben Englandern ohne Barnung torp

Die überlebende Mannichaft bes von ein U-Boot torpedierten Dampfers Rolga Dampfichiffreederei ift in Lubed eingetroffen. sählungen der Leute geht folgender Tatbeffund

Das U.Boot, bas in einer Emfen 400 Meter auftauchte, war vorher von ber bemertt worden. Die erfte Granate icheim nicht getroffen gu haben. Der Rapitan ftoppte bem folgte etwa eine Minute fpater bie die einen Teil ber Rommandobrude fort fturgten halb angefleibet gu ben Booten " pitan fcnell in die Rafute eilte, um die retten. Das U-Boot fcog noch aweima ber naben Entfernung traf natürlich jede E-Splitter wurde ein Mann verlett. Unmitte Granate folgte der Torvedo, obaleich bie

in die Line U. Bootistalsobeidem Angriss mit brutalster die seindliche U. Bootistalsobeidem Angriss mit brutalster die seindliche die seindliche seindliche seindliche seindliche seindliche seindliche seindliche seindliche seindliche die die die die die murbe auch noch, bevor das geschehen die geschehen lauf gehen, es wurde auch noch, bevor das geschehen der Lorpedo lauciert. So kamen von 19 Mann der Lorpedo lauciert.

Rriegspoft.

depenhagen, 22. Mai. Die Engländer haben die drei depenhagen, 22. Mostow", "Holmblad" und "Bennsplenen Dampfer in Newcastle ihre gesamte Kaffeegesmungen. Die beiden erstgenannten Dampfer werng in löschen. Die beiden erstgenannten Dampfer werng in löschen. Die Beiterfahrt hie Ladung gestattet
gemissonia" die Weiterfahrt hie Ladung gestattet

gen. 22 Mai. Die vom Konfortium der Munitionsellen in Afrachan gelieferten ruffischen Granaten
sei den Schiefproben der lehten Beit abgewiefen;
betart minderwertig, daß sie für den Feldzug
Felracht fommen.

Bei dem letten öfterreichischen Fliegerangriff gab Ginibale vier Tote und etwa 15 Berwundete, in

von freund und feind.

ab, 3a en mil in 25 outden i

gris?

ringe ujuoile

main

gelas Bug u

efe til digit, idigit, idigit, idigit, piche piche iden i e tibir mitverweigerung aus religiöfen Gründen. Ropenhagen, 22. Mai.

französische Kritik an Cadorna.

Bern, 22. Mai.

Labornas Riederlagen in Südtirol haben in der franicen Bresse die bitterste Kritik an dem einst so geein italienischen Oberkommandanten hervorgerufen. ideelbt der "Temps":

Bir batten vorausgesetzt, daß unsere Alliierten in den keinen langen Widerstand leisten könnten. Jest melden de Hereicher, daß sie zahlreiche Stellungen besetzt haben, wir der Bestätigung bedarf, denn es wäre erstaunlich, wan der italienische Führer, der zwei Monate den seinde Len Truppenbewegungen ausmerksam folgte und die Anmilungen und daß Stärkerwerden sah, nicht Maßmilungen getrossen haben sollte, um dem Stoße zu begegnen wie nicht imstande gewesen sein sollte, die Lage wiedersenstellen.

Den römischen Franzosenschwärmern, die jest hilfedend die Augen nach Baris richten und eine Entlastungsknibe der Verbündeten als unbedingt erforderlich bekinen, wird es eiskalt über den Rüden laufen, wenn sie
ke kihl ironischen Borte lesen. Italien wird's von selber
kinen Lautete einst die stolze Divise der leitendere
kinnen des italienischen Aussichwungs. Die Verbündeten
Tenne und Themse überlassen auch jest die Italiener
klist und dem durch ihre Regierenden herausbekinnen Schickal.

Portugal zur Ohnmacht verurteilt. Amsterdam, 22. Mai.

der portugiesischen Regierung, die auf Englands Besich in einer ihrer Bedeutung entsprechenden nichtsten Beise in den Krieg einmischen mußte, ist dieser in wickt schleckt bekommen. Kriegsminister Matto erwiedt schleckt bekommen. Kriegsminister Matto erwiedt schleckt bekommen. Kriegsminister Matto erwiedt schleckt bade derartige Beumrubigungen im Lande afin, wie man sie nie gekannt hat. Es set ausgesim, daß Bortugal den Berbündeten irgendwelche stille diese den Berbündeten irgendwelche stille diese die des sich einerseits über diese nicht einig wäre, dann aber auch die dem in einem solchen Fall den Gehoriam verweigern im Lande einen großen Umfang angenommen Die Gesahr innerer Umwälzungen werde immer und schon aus diesem Grunde müsse das Deer gehalten werden. Schließlich besänden sich auch dem Kriege sein Beiterbestehen nur Schutze einer Großmacht aufrechterbalten

nach voringiefischen Berstärfungen halten, höchstens im ich einige Sendboten mit dringenden finanziellen naben. Dies war vielleicht nur der Zwed der

Lokales und Provinzielles.

Dierfblatt für ben 24. Dat.

Sonnenaufgang 454 | Monduntergang 1242 N.
Som Weltfrieg 1915.

24. 5. Un ber Tiroler und ber Isongofront fommt es gu Scharmubeln swifchen italienischen und öfterreichischen Grengpoften.

1543 Aftronom Rifolaus Kopernifus (Coppernicus) geft. —
1699 Reitergeneral Dans Joachim v. Lieten geb. — 1826 Ferbinand Göb., Förberer bes beutschen Turnwesens geb. — 1835
Romanist Abolf Tobler geb. — 1848 Dichterin Amette Freiin
v. Droste-Dülshoff gest. — 1854 Schriftsteller Abolf Schmittbenner
geb. — 1872 Distortenmaler Julius Kitter Schnorr v. Carolsfelb
gest. — 1888 Geschichtschreiber Georg Waih gest.

Sachenburg, 23. Mai. Eine begreifliche Aufregung übertam geftern in ben Abenbftunben unfere Bewohnerfchaft, als turg nach bem Läuten gur Maianbacht bie Sturmglode ertonte und ber Ruf "Feuer" burch bie Strafen ericholl. Alles eilte nach bem Alten Martt, ba bie Bereinsbant am brennen fei. Bum Blud mar bie Sache nicht gefährlich, ba in bem Beichaftsraum ein Schreibpult in Brand geraten mar, aber infolge ber rechtzeitigen Wahrnehmung ju feiner weiteren Musbehnung bes Geners führen tonnte. Durch ben aus bem Genfter dringenden Qualm waren vorbeigehende Leute auf bie brobende Gefahr aufmertjam geworben und hatten in lobenswerter Beife bier übertriebene Aengitlichkeit gezeigt. Der Brand war alsbald erftidt, sodaß bie alarmierte Feuerwehr nicht in Tätigkeit gu treten brauchte. Alle ein Glud fann es bezeichnet werben, baß bas Austonimen bes Feuers nicht gur Rachtzeit ge-ichah, benn sonst war bas Gebäube sowie die anftebenben Saufer ber fchlimmften Wefahr ausgefest. Ueber bie Entstehung des Brandes geben verschiedene Gerüchte um, beren Richtigkeit noch nicht bewiesen ift.

* Eine wohltuende Abfühlung setze in ben

est ne wohltuende Abkühlung setze in den gestrigen Abendstunden ein, wohl infolge der zahlreichen Gemitterbildungen. Gegen Mitternacht stellte sich dann auch Westwind ein, aber die elektrischen Entladungen spielten sich in weiter Ferne ab, sodaß hier nur das Blitzzuden und sernes Donnern zu beobachten war. Dafür haben wir aber über Nacht einen wohltuenden Regen erhalten, der den dürren Fluren die nötige Erstrischung spendete. Auch am heutigen Bormittag regnete es noch verschiedene Male, dann aber kam die Sonne wieder zum Borschein und strahlt ebenso klar und warm hernieder, wie dies sast den ganzen Monat über war.

S Mit ber Gleischverteilung in hachenburg ift man in mander Beziehung nicht gufrieben. Ginmal beshalb, daß auch die Familien, die felbst Fleisch und Wurst in Borrat haben, Anspruch auf die gleiche Menge Fleisch haben, als die anderen, und dann wegen der Bevorzugung gemiffer Raufer feitens ber Degger. Bei bem letten Bertauf, ber amtlich auf vorigen Samstag feitgefest mar, paffierte es vielen, bag fie mit leeren Sanden von bannen geben tonnten. Richt etwa, bag fie fich ju fpat jum Rauf entichloffen hatten - es gab icon für Leute fein Gleisch mehr, Die fich morgens um 7 Uhr im Deggerlaben einfanden. Und warum? meil faft ber gange Bleifchvorrat ichon vorher beftellt und vertauft mar; babei galt aber ber Tag gupor als "fleifchlofer". Ein Arbeiter, bem mahrlich in ber Boche einmal ein Bfunden Gleifch ju gonnen mare, außerte uns gegenüber recht ungehalten: "Wenn die jum Berkauf freigegebene Fleischmenge bei 21/, Pfund, Rationen nicht ausreicht, kann man da nicht die Rationen kleinern, damit jeber etwas befommt. Warum geht es benn beim Brot." So unrecht hat der Mann nicht und man barf erwarten, baß dafür geforgt mird, folche Bortommniffe auszuschließen.

Turnerisches. Die diesjährige Gauturnsahrt des Lahn-Dill-Gaues sührt die Turner nach Wallmerod. Statt des Himmelsahrttages, ist diesmal der 28. Mai als Wandertag bestimmt. Die Lahnbezirke marschieren ab Limburg über Hundsangen, der Dillbezirk fährt die Sainschaid, die Bereine der hiesigen Gegend früh 5,41 dies Langenhahn. Dann geht's über Herschach nach Wallmerod. Um 11 Uhr müssen alle Wanderer in Wallmerod sein. Es folgt dann Besicht der Gärten von Molsberg, des Eichbergs und des neuen Turnplates. Um 1 Uhr ersolgt Rückmarsch nach Westerburg. Es wäre sehr zu wünschen, daß recht viele Wanderer sich beteiligten und daß die Geschäftsherren ihren jungen Leuten sür diesen Tag frei gäben. Das Wandern kommt so wenig an die die ganze Woche im Geschäft tätigen Turner, daß ihnen dieser freie Tag wohl einmal zuzuweisen wäre. Auch Gäste sind natürlich willkommen. Die Kosten sind fast gleich null.

Die Kosten sind sast gleich nutt.

*Fortbildungsschule Hachenburg ist der Stundenplan sür das Sommerhalbjahr wie solgt sestzeicht: Dienstags von 4 bis 6 Uhr nachmittags Sachunterricht der Kaufmännischen Klasse. Mittwochs von 5 bis 7 Uhr Sachunterricht der Hansensterflasse. Sonntags von 7 ½ bis 9½ Uhr Zeichenunterricht der Handwerkerklasse. Für alle Schüler militärische Uebungen der Jugendwehr in der Turnhalle des Turnvereins bezw. im Freien: Donnerstags von 8½ bis 9½ nachmittags und Sonntags von 4½ bis 5½ nachmittags.

Bestorf, 22. Mai. Am Freitag Nachmittag hielt die Preisprüfungskommission für den Kreis Altenkirchen unter dem Borsise des stellvertretenden Landrats, Regierungsreserendars v. Neuhaus eine Situng ab, in der sie sich hauptsächlich mit der Festsehung von Höchstreisen für Kind- und Kalbsleisch beschäftigte. Seitens des Biehhandelsverbandes zu Köln sind Höchstpreise für das Lebendgewicht ab Stall sestgesetzt worden. Nach genauen

fachmannischen Berechnungen beträgt ber Geftellungspreis für ein Bfund Rindfleisch 2 D. für ben Megger. ift nicht enthalten der Erlös aus Ropf, Zunge, Fettbarmen, Fell u. a., den man im Durchschnitt mit 134 M. berrechnen kann. Mit Rücksicht barauf hat die Preisprüfungstommission ben höchstpreis für Rindfleisch auf 2 Mt und für Kalbsleisch 1,90 M. festgesett. Bezüglich ber Fleischfarten wurde beschlossen, daß vorläufig 125 Gromm auf bis Machanischen Gramm auf die Bochentarte verabfolgt werben. Beiter wurde die Bestimmung getroffen, daß die Fleischabgabe fortan nach den Rummern der Fleischkarten geregelt wird. Die entsprechenden Rummern werden allwöchentlich befanntgegeben. Bei ben bisherigen Gleischverfäufen fam es hier regelmäßig ju unliebfamen Zwifchenfällen, jogar gu Gewalttätigfeiten. Rur die gang Rudfichts. lofen, die energisch die Ellbogen zu gebrauchen wußten, erhielten Gleisch, matrend andere nach ftunbenlangem Stehen auf ber Strafe gewöhnlich leer ausgingen. Die Buderverforgung bat ber Rreis felbft in Die Band genommen, ber Bochftpreis murbe auf 30 Bfennig für bas Pfund feftgelegt, Die Söchstpreise für Geflügel wurden auf 3,25 M. vom Bertaufer an den Sandler, auf 3,50 M. vom Bertaufer an ben Berbraucher, auf 2,50 M. begw. 2,75 M. für junge Sahnchen feftgefest. - Die Ginführung von Buttertarten ift gur Beit nicht in Musficht genommen.

Nah und fern.

O Anslandspaket. und Briefverkehr. Die Bestimmungen über die Bollziehung der Ausfuhrerklärungen zu Bakeien nach dem Auslande kind dahin ergänzt worden, daß in begründeten Ausnahmekällen vertrauenswürdigen Firmen ohne Kücklicht auf die Zahl ihrer geseymäßigen Bertreter auf Antrag unter der Bedingung sederzeitigen Biderrufs gestattet werden kann, die Ausfuhrerklärungen durch besonders zu diesem Zwed bevollmächtigte Angestellte vollziehen zu lassen. Anträge sind an die zuständige Vostanstalt zu richten. Fortan ist das gesamte Gediet des Generalgouwernements Warschau, nicht nur wie dieber eine beschräuste Anzahl von Orten, unter den bekannten Bedingungen zum Briesverkehr mit Deutschland zugelassen.

o Das verräterische Gruppenbild. Wegen Ermordung eines Kindes wurden fürzlich drei russisch-polnische Saisonarbeiter in Battensen verhaftet. Die Leute waren erst vor einigen Wochen in Battensen in Arbeit getreten und haben das ihnen zur Laft gelegte Berdrechen an ihrer früheren Arbeitsstelle begangen. Dort waren sie kurz vor ihrem Weggange zusammen mit den übrigen Saisonarbeitern auf einem Gruppenbilde photographiert worden. Dies wurde ihnen zum Berhängnis. Es half ihnen nichts, daß sie in Battensen mit fremden Papieren und unter falschen Namen ein Untersommen gefunden batten; die wohlgelungene Aufnahme ließ ihre Gesichter deutlich erkennen.

O Die ungläubigen Fleischliebhaber. An dem Laden der Fleischerei Kuczeja in Kattowis pranate in letzter Zeit sehr oft ein Schild mit der Ausschrift: "Begen Fleischem augel geschlossen." Enttäuscht machte das Bublistum vor dem Laden kehrt. Nur die Diebe hatten das Bertrauen zur Kuczeja nicht verloren. Sie brachen nächtlicherweile ein und kamen auch auf ihre Kosten. Denn sie stahlen, wie es im Kattowiser Bolizeisericht heißt, wiel Fleischwaren und Speck". Und Herr Kuczeja, dem nun wirklich Fleisch mangelt, das dem Schaden den berechtigten Spott zu tragen.

O Das Briefpapier abermals teurer. Aus Leipsig mird gemeldet: Der Berein beutscher Briefumichlagfabrifanten beschloß einen weiteren Teuerungsaufichlag von 20 % mit sofortiger Wirkung und eine Erhöhung für begeres Feinvapier um 10 %.

Brandlatastrophe in einer französischen Heeres. bedarf Fabris. In den für die französische Landesverteidigung arbeitenden Berkstätten für Sticktoffgewinnung von Notre Dame de Briancon brach infolge Selbstentzündung ein Großfeuer aus. Der Schaden ist außerordentlich groß. Sieben Arbeiter wurden verlett. — In den Bollspeichern des Hafens von La Rochelle à Ballice willden durch Brand 500 Ballen Bammvolle vernichtet.

D Brivate Schweinehaltung und Mästung. Es ist ichnon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Schweinebaltung und Mästung im Rahmen der Kleintterzucht gepstegt werden kann und sich daher für Lauben- und Gartenbesiter sowie für die Benutzung seder vorhandenen Gelegenheit eignet. Die erfreuliche Beledung, die die Jungschweinemärkte erfahren haben, ist geeignet, auch in privaten Kreisen die Schweinehaltung und Mästung besonders empsehlenswert zu machen. Mancher Garten- oder Laubenbesiter hat Gelegenheit, Schweine unterzudringen. Aber auch in manchem Daus und Dos wird es möglich sein, Berschläge für Schweineställe auszustellen. Die günstige Ferkelbeschickung der Märkte sollte besonders deshalb benutzt werden, weil die Fleischgewinnung wesentlich gehoden werden muß und weil die Mastanisalten insolge der Leuerung der Futtermittel und der Schweineigkeiten, diese in ausreichendem Umsange zu beschaffen, kaum in der Lage sein dürsten, die Mästung in dem Umsange vorzunehmen, der schweirigkendem Umsange au beschaffen, kaum eigenen Haushalt die volle Ausnühung aller Küchenabsälle und Reste möglich, die seht zum Teil verderben und daher nicht ihrem Werte entsprechend Berwendung sinden. Da seht eingestellte Jungschweine erst im kommenden Winterschlachtreis sein können, so ist nicht zu besürchten, daß das Sausschlachtverbot Auszucht und Mast seitens der sleinen Schweinehalter ausgezogener Tiere unterbindet.

Geber den Anbau der Sojabohne

berichtet Dr. B. Buftenfeld vom Inftitut für Garungsgewerbe in ber Beitschrift für Spiritusindustrie". Dr. Buftenfeld führte ben Bersuchsanbau in Neu-Finkenkrug

Bustenfeld führte ben Berluchsandau in Neu-Finkenkrug bei Berlin aus und schreibt: Ich habe mit drei Sorten, einer gelben, einer braunen und einer schwarzen Barietät, gearbeitet. Ein Teil der Bohnen wurde im Februar im kalten Kasten herangezogen, ein anderer Teil Ende März ins freie Land in 10 Zentimeter Abstand gelegt. Die Umpflanzung der Kastempslanzen geschah erst, nachdem die Gesahr der Nachtfröste vorüber war und geiang ohne sede Schwierigkeit, obgleich die Bflanzen bereits eine döbe von etwa 15 Zentimeter erreicht batten. Der Boriprang, den die im Raften porfultivierten Bobnen

Der Boriprung, den die im Kasten vorkultivierten Bohnen vor den Freilandbohnen hatten, wurde zwar im Laufe des Sommers größtenteils (wenigstend scheindar) wieder eingeholt, doch machte er sich zur Erntezeit in einer etwas früheren und besteren Reise der Samen wieder geltend.
Die Bslanzen wuchsen in einem mäßig guten, nicht seist gedüngten Gartenboden bei regelmäßiger Zusuhr von Wasser im Laufe des Sommers zu frästigen i Meter hohen Standen beran. Der Fruchtansat erfolgte im Augnitseptember, die Reise der ersten Samen im Septembers Otiober. Ein Teil der Samen war noch nicht zur vollesommenen Reise gelangt, als der Eintritt närserer Rochts fommenen Reife gelangt, als ber Gintritt flarterer Radit-frofte ber weiteren Bflansenenhvidlung ein Biel febte.

Der Ertrag der reifen Bohnen mar nur ein geringer. 3m beiten Galle wurden an einer Bflange etwa 20 Schoten mit je swei bis dret Rernen gegablt. Um beften erwies fich die braune (mit braunen Drufenhaaren befeste) Barieiat, am ungeeigneiften bie ichmarge, ba fie taum gur

Reife fam.

Am bemerkenswertesten erscheint mir die auch ander-weitig beobachtete Tatsache, daß die Burzeln dieser be-tanntlich zu den Lufistickstoff sammelnden Leguminosen sahlenden Blanze feinerlei Anfate von Burgelfnöllchen zeiglen, eine Beobachtung, über die auch E. Fruwirth und 6. Bintier berichten. Unicheinend fehlen unferem Boben bie ipegifiichen Rnolldenbafterien ber Sojabobne, benn bie Anöllchenbilbung fann durch geeignete Batterienimpfung

angeregt merden. Die verhällnismäßig günstigen Resultate des ersten Jahres ermutigten mich zu einem zweiten Bersuch im Jahre 1915, diesmal auf freiem Felde. Der zum Andau gewählie Ader war altes Kulturland (humoler Sandboden), auf welchem in früheren Jahren Getreide und Kartoffein gebaut worden waren und das vor der Wiederbearbeitung lechs Zahre unberührt gelegen hatte. Der Boden wurde im Frühjahr 1915 gründlich bearbeitet und mit 40 % Kalifals und Emmoniaffimerphosphat (9+9) gebungt. Die

Samenausfaat erfolgte in 10 Bentimeter Abitand, in Reihen mit 40 Bentimeter Abstand. Es wurden die im Jahre suvor geermeten Samen verwendet. Die abnormen Rachteröste im Mai und Inni des Jahred 1915 überstanden die Pflanzen verhältnismähig gut: sie litten nur wenig unter Belanzen Berhaltnismähig gut: Brianzen derhaltnismang gut: sie litten nur wenig unter der Kälte. Dagegen war ihrer Weiterentwicklung der starke Regenmangel im Mai und Juni (trot verhältnismäßig bober Bobenkeuchtigkeit) nicht zuträglich. Die Bohnen kamen im Wachstum nur wenig vorwarts. Ferner erwiesen sich die wilden Kaminchen als im höchten Grade ichärlich. Sie fraßen von der Mehrzahl der Bflanzen die jungen Hautriebe ab, so daß die Kultur nur unter Berwerdung ann Schutznehen fortgesent werden kamin. Die Rilensen Daubstfriebe ab, to das die Kinkele für unter Gervoerdung von Schutznehen fortgesetzt werden kounte. Die Pflanzen kamen in diesem ungünstigen Jahre teilweise erft im Herbit zur Blüte und zum Fruchtansat, und starke Rachtfröste am 20. September (2—8 Gr. C Kälte) vernichteten das Kraut noch vor der allgemeinen Fruchtreise. Es wurden nur einzelne reife Schoten geerntet. Die Pflanzen hatten auch im sweiten Jahre feine Wurselknölichen gebildet.

3ch bin dant diefer nicht beionders gunftig ausgefallenen Borverfuche frei von übertriebenem Optimismus, möchte aber bennoch bem weiteren verjuchsweifen Unban der Sojabohne in verschiedenen Gegenden Deutschlands das Wort reden. Ja ich halte selbst den Andan der Bohne in den wenig geschützten Lagen des rangeren Norddentichland für aussichtsreich, wenngleich bis zur Löfung des Broblems noch jahrelange mühevolle Borversuche nötig sein werden. An und für sich ist die Sojabohne infolge ihrer langen Begetationszeit für unser verhältnismäßig fühles beutiches Klima mit feiner nur furzen frostreichen Jahreszeit wenig geeignet. Es waren daber zunächst noch eine Reihe von Borarbeiten zu erledigen, bevor an einen

nugbringenden Andau gedacht werden kann: 1. Auswahl für unser deutsches Klima geeigneter, vor allem frühreifer Sorten; 2. Anpasiung dieser Sorten an unsere Bodenverbältnisse und unser Klima durch wieder-bolte Büchtung (Frostboständigseit usw.): 3. Steigerung

der Ertragstabigfeit der Bobne durch egunftigften Bedingungen für ichnelles Bacha anias und wiffenicofilich burchgeführte Gre mit Dungsalzen; 4. die Lösung der Frage biammlung mit Hilfe geeigneter Knöllchenbatten falls Einfuhr der lehteren oder auch ganzer Regenseln aus den Stammländern der Pflanze

Die Sojabohne fann als eine ber mer pflanzen der Erde angesehen werden. Die bungung angebaut, ben Boben mit Stid Sie ift ferner ein gutes, nach meinen Beob oon Schweinen gerne genommenes Grunfutter dient zur Darstellung einer gauzen Reihe m paraten. Er ist ein ausgezeichnetes Biebin darin enthaltenen Nährstoffe im Bergleich zu d Sülsenfrüchte besonders gut ausgenust werd, gehalt bis zu 40 %.1). Die Bohne ift endlich b Zubereitung ein wohlschmedendes, bekönntlich solge ihres kohen Eiweiß, und Fettgebalts Nahrungsmittel, das in Asien zur Ernöf Millionen von Menichen bient und bort Tleife su erfeten bermag.

Volke- und Kriegewirtschaft

* Berbot der Spargelausfuhr. Die beife Ausruhr des Spargels nach dem Muslande Bmede ber Balutaverbefferung, bat nunmehr Bie bie Boffifche Beitung erfahrt, tangler foeben ein Ausfuhrverbot für Spargel badurch jeben Schein ju vermeiben, als ob Ratin intanbifchen Boltsernahrung entzogen werben benn nun balb ber Spargel billiger wirb? fich, entgegen Borausfagungen, auf anfebnliche

> Gilt bie Schriftleitung und Ungeigen verant Theodor Rirdbubel in Dadenbu

Zur gefälligen Beachtung!

Am Donnerstag, den 25. d. DR., muß bie Lieferung eleftrifchen Stromes wegen vorzunehmender Dynamo-Reparatur mahrend bes gangen Tages unterbleiben.

Sachenburg, ben 23. Mai 1916.

Wefterwald-Elektrizitätswerk Pickel & Schneider.

Für ins Feld: Blechdosen

gewöhnlich und mit Patentdeckel

Honiggläser und Kognakflaschen in bruchficherem Rarton

au haben bei

Josef Schwan, hachenburg.

bungen- und Althma-beidende

überhaupt allen, welche an Suften, Berichleimung, Suften mit Aus-wurf, Beffemmungen, Santausschlag und Ratarrh (dronifd und afut) leiben, empfehle ben vielfach bemahrten

Dellheimiden Bruft- und Blutreinigungs. Tee auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern angewendet, von vorzuglicher Wirtung. Originalpatete a Mt. 1.—. Bei 3 Pateten franto burch H. Dellheim Frankfurt a M. Diederred H. Dellheim. Frankfurt a. M.-Niederrad.

SHANIMANIAN WANNAMANIAN WAR

Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Becker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Preifen.

Zalchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

Durch große und günstige dirette Einfäufe ift mein Lager in famtlichen

Manufakturwaren, Herren- und Knabenkleidern

wieder vollständig und fann ich noch zu mäßigen Breifen vertaufen, felbst Artitel, welche bisher nicht mehr zu haben waren.

With. Pickel 3th. Carl Pickel Sachenburg.

Südweine Rhein- und Moselbe fowie la. Rognak

empfiehlt ju billigften Breifin

C. Henney, Sachenburg

au haben bei Karl Dasbach, hachenburg.

Sofortige Raffa und folgende Dochitpreife erhalten Gie bei mir für

Säde: Debif. Buderi. . .

1,00 0.80 Santosi. Reisi.

Erbitte aber ftete Gilgut Sen bung und auf meine Firma genau gu achten.

6. Edleifenbaum Sacgroßhandl. Freudenberg, Telephon Rr. 84. Mädde

ober unabhangige neifen fonnen, Sausarbeit gelue Stellung bei bobem Rirdiner, boi

Bigarrenbe

fowohl mit als ohne Firmena liefert fcmell und Bruckerei des "Erabe Wetterwald" in faat

3mpfkine

gum Schute ber Stud 30 Big. kar Dasbach

Große Auswahl und billige Preise in allen Sommersache

Waschstoffe

Monfieline, Wolle imitiert, schöne aparte Sachen. Für unsere Soldaten Satin und Grepon, mafchechte gute Gachen, fowie famtliche modernen Stoffe in Rips, Boile, Battift, Mull, Frotte.

Banama: und Stidereiftoffe gu außerft billigen Breifen.

Damen:Unterrode in weiß, fcmarg und farbig. Untertaillen mit iconen Stidereien.

Roriette in allen Beiten und Breislagen.

Damen Strumpfe, ichmarg, braun und furbig,

fomie burchbrochene fcone Sachen in großer Ausmahl, in Geide und Baummolle.

Fertige Rinder-Aleider in allen Großen, weiß und farbig, ichone moberne Sachen.

Sindenburg Rittel und Spielhoschen.

im Felde:

Maccohemden, gute Qualitäten

Maccobofen und Sautjacken netzjacken und Einfatzbemden

Reinwollene und baumwollene Coden

in großer Ausmahl enorm billig.

Preiswerte Damen-Walch-Blulen

Rattun Boile und Battift

ichwarz, weiß und farbig

im Breife von

Mt. 1,45 bis 18,00.

Anaben = Blufen

in mafchechten, uni und geftreiften iconen alle Faffons, von ben billigften bis guben teften Macharten.

Bafch:Muguge, hoch moderne, gute Ben gu billigen Preifen.

Sandiduhe, in meiß, fcmarg und elle lang und halblang, nur ichone jeber Breislage.

Damen- und Kinder-Spitzen

munderbare Faffons und Bergibe.

Schürzen

in weiß, bunt und fcmarg, gefcmaco

Südwefter und Mügen

Mädchen-Strohhüte

Strohhüte für Herren, Knaben und Kinder zu den billigften Breisen. Kinder-Hauben und Söckchen